Begleitmaterialien zu TeenScreen ab 12 Jahren

KUKI.17
Junges Kurzfilmfestival Berlin
03 – 10 November 2024

Über das Programm

Guten Appetit! Die jungen Kurator*innen des TeenScreen 12+ Programms servieren euch ein unterhaltsames und eindringliches Bankett der sozialen Gerechtigkeit, in dem Gnome auf Bärtierchen treffen, Schweine Rache üben und die Endlichkeit der Ressourcen auf wirkungsvolle Weise thematisiert wird. Standhafte Protagonist*innen setzen sich für sich selbst ein und wir erfahren durch die Augen eines außerirdischen Entdeckers, wie schön die Erde ist.

Themen

Traumabewältigung, Bewältigungsstrategien, Mikroorganismen, Forschung, häusliche Gewalt, Gender-Identität, Kommunikation, Akzeptanz, Karate, Schwerhörigkeit, Sound, Machtmissbrauch, körperlicher Missbrauch, sexuelle Übergriffe, Resilienz, Selbstverteidigung, Leben auf der Erde, Neugier, Ausbeutung, Fleischkonsum, Tierrechte, Heuchelei, Empathie, Rache, Ringen, Scheidung, Familienkonflikte, unterdrückte Gefühle, Wut, Überkonsum, natürliche Ressourcen

Fächer

Deutsch, Ethik, Lebenskunde, Kunst, Sachkunde

Liebe Lehrkräfte,

KUKI, das Junge Kurzfilmfestival Berlin zeichnet sich durch fantasievolle, mitreißende und mutige Kurzfilmprogramme aus und ermöglicht Kindern und Jugendlichen den Zugang zu **verschiedensten Perspektiven und vielfältigen Geschichten aus aller Welt**. Mit KUKI leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur **Medienbildung** der Kinder und fördern ihre Medien- und speziell Filmkompetenz, was von der Kultusministerkonferenz der Länder als Pflichtaufgabe schulischer Bildung festgelegt wurde.

Die nachfolgenden Begleitmaterialien sollen Ihnen zur Unterstützung der Behandlung der Filme im Unterricht dienen. Diese bestehen aus Aufgaben und Fragestellungen, die vor der Filmsichtung gestellt werden können (sog. Beobachtungsaufgaben) sowie vorformulierten Fragestellungen zu den einzelnen Filmen, um die Filme nach der Sichtung in der Klasse zu besprechen. **Zum Film A BODY CALLED LIFE gibt es ein Arbeitsblatt für die detaillierte Besprechung des Kurzfilms in der Klasse (Seiten 5 bis 9).** Den Film können Sie nicht nur beim Festival ansehen, sondern zusätzlich über die Presseseite des Festivals online streamen. Der (streng vertraulich zu behandelnde) Zugang und das Passwort wurden Ihnen mit den Begleitmaterialien zugesendet.

Viel Spaß im Kino wünscht das KUKI-Team!

Vor dem Kinobesuch

Vor dem Kinobesuch können Sie den Schüler*innen je einen Film zuteilen, über den sie nach der Sichtung referieren und die Fragestellungen / Aufgaben zum jeweiligen Kurzfilm bearbeiten bzw. beantworten sollen. Die Fragen zu den einzelnen Filmen (siehe nächste Seite) beinhalten Spoiler und sollten erst nach der Sichtung gelesen werden.

Neben den filmspezifischen Fragen können vor der Filmsichtung allgemeine Beobachtungsaufgaben gestellt werden:

- Was ist das Thema des Films?
- Welche Jugendlichen und Erwachsenen lernen wir in den Filmen kennen?
- Welchen Herausforderungen begegnen sie? Wie gehen sie damit um?
- Achte besonders auf den Einsatz von Musik, Tönen und Geräuschen. Wann bemerkst du sie im Film? Welches Gefühl wird durch den Einsatz bestimmter Musik oder Geräusche vermittelt?

Nach dem Kinobesuch

Nach dem Kinobesuch kann zunächst allgemein in der Klasse über die Filme gesprochen werden, Eindrücke und Gefühle geteilt werden. Wichtig: Es gibt kein Richtig oder Falsch, sondern jede*r wird die Filme subjektiv anders wahrnehmen und alle diese Wahrnehmungen sind richtig so, wie sie sind.

Mögliche Fragestellungen für die Besprechung in der Klasse:

- Welcher Film oder welche Geschichte hat dir besonders gut gefallen? Was hat dich beeindruckt und / oder berührt oder was ist dir besonders in Erinnerung geblieben?
- Hast du Fragen zu einem Film?

© KUKI Festival 2024

BESPRECHUNG DER EINZELNEN FILME

Die Fragen unterstützen die Nachbereitung der Filme: Anhand dieser können die Jugendlichen den Inhalt und die Form der Filme nochmals reflektieren, es können zudem weiterführende Fragen und Themen besprochen werden.

A Body Called Life

Zu diesem Film gibt es ein extra Arbeitsblatt – siehe Seiten 5 bis 9. Der Film kann zusätzlich über die Presseseite des Festivals online gestreamt werden. Der (streng vertraulich zu behandelnde) Zugang und das Passwort wurden Ihnen mit den Begleitmaterialien zugesendet.

The Name

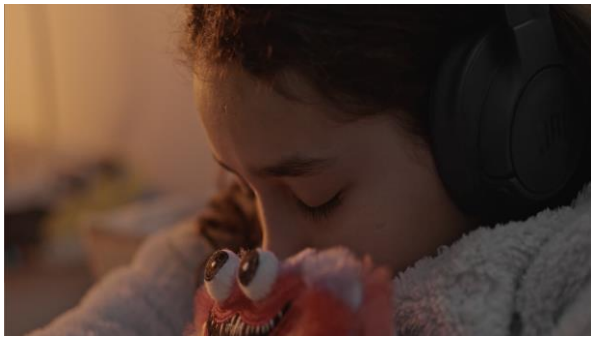
1. Welches Problem hat die Hauptfigur mit dem eigenen Namen?

2. Wie wird der innere Konflikt der Hauptfigur filmisch dargestellt?

3. Am Ende des Films erscheint das Zitat: "I named you because you didn´t have a voice. Now that you found it, it´s for you to tell the world *Your Name*".
Es stammt von der Mutter von Channyn Lynne Parker. Wer ist das?

Sukoun

Hinweis: Der Film thematisiert sexualisierte Gewalt von Erwachsenen gegenüber Minderjährigen. Wir empfehlen, dies im Vorfeld des Kinobesuchs mit der Klasse zu besprechen und diejenigen, die der Film retraumatisieren könnte, sensibel zu betreuen.



1. Hinds Traum, bei der Karate-Meisterschaft teilzunehmen, ist ganz nah - dann verhindert ihr Trainer plötzlich ihre Teilnahme. Warum?

2. Wie reagiert Hind auf die Misshandlung?

3. Hind ist schwerhörig. Wie wird das im Film dargestellt?

OVO

1. Ein Roboter aus dem Weltall landet inmitten eines Waldes auf der Erde - er hat eine Mission. Doch dann weicht er davon ab! Was ist passiert?

2. Schließlich verlässt der Vogel den Roboter, da er sich seinen fliegenden Artgenossen anschließt - glaubst du, der Roboter ist traurig? Er kann ja nichts fühlen - oder?

3. Wie gefällt dir der Animationsstil? Beschreibe ihn mit deinen eigenen Worten!

Vivarium

1. Vivarium ist ein bunter, fantasievoller Animationsfilm - wie gefällt dir der Stil des Films? Vergleiche ihn mit "OVO" - wie unterscheiden sich die Stile der Filme?

2. Am Ende des Films sieht man, wie viele Menschen die Musik für den Film gespielt haben. Erinnerst du dich, wie die Musik klang? Wie verändert sie sich, als es anfängt zu "regnen"?

3. Oft lernen die Protagonist*innen eines Filmes etwas, sie entwickeln sich. Wie sieht es mit unserem König von "Vivarium" aus? Kommt dir sein Verhalten aus der "echten" Welt bekannt vor?

Kill Your Darlings

1. Der Film ist eine Knettrick-Animation[1]. Nur in einer Szene kommt ein anderes Material für die Animation zum Einsatz. Welches und warum?

2. Einige Szenen erinnern an Horror-Filme. Welche typischen Elemente dieses Genres kannst du entdecken?

Smerteterskel

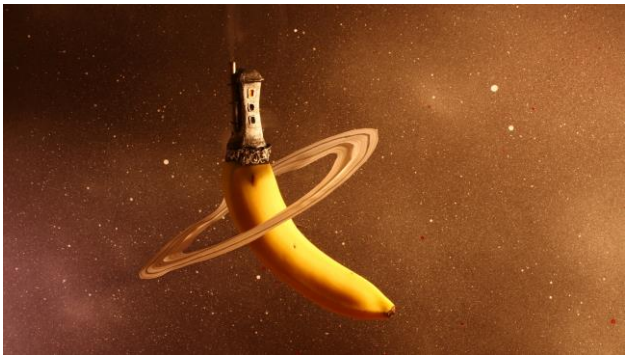
1. Vilja liebt das Ringen und ist regelmäßig beim Training. Beschreibe die Trainingseinheiten: Was lernt man dort? Wie läuft es bei Vilja?

2. Thea sagt zu Vilja: „Bekämpfe deine Gefühle nicht, nutze sie!". Was meint Thea damit?

3. Vilja ist traurig und wütend – zunächst lähmen sie diese Gefühle, doch dann beflügeln sie sie. Wie geht das?

4. Wie verändert sich Viljas Körpersprache im Laufe des Films?

Enjoy Your Meal



1. Wovon ernährt sich das runde Wesen unablässig - und warum hört es auf?

2. Auf welche großen Themen spielt die kleine Geschichte an?

3. Wie ist der Film gemacht?

[1] https://www.filmothek-nrw.de/tutorials/trickfilm-animationstechniken/

© KUKI Festival 2024

ARBEITSBLATT zum Film A Body Called Life

Löse die folgenden Aufgaben:

1. Figurenbeschreibung

Fülle den Steckbrief zum Protagonisten des Films aus - falls du dich nicht an die Informationen aus dem Film erinnern kannst, recherchiere im Internet!

STECKBRIEF	**JAMES WEISS**
FOTO	
BERUF	
NAME seines YOUTUBE-KANALS	
NAME seines INSTAGRAM-KANALS	
TITEL seines BUCHES	
EIGENSCHAFTEN	
EIN TYPISCHER TAG im Leben von James	
SEIN TRAUM FÜR DIE ZUKUNFT	

© KUKI Festival 2024

2. Off-Stimmen im Dokumentarfilm

Im Film hört man zwei verschiedene Stimmen aus dem "Off", das heißt, man sieht sie nicht beim Sprechen. Welche Stimmen sind das? Wovon sprechen sie?

Stimme 1

Stimme 2

Welche Off-Stimme sagt diese Sätze?
Ordne die Sprechblase zu dem*der richtigen Sprecher*in zu:

"James, du scheinst abzudriften - lass uns zur Sitzung zurückkehren"

"Das ist James"

"Ich bin Teil dieses Lebens"

Überlege, warum es diese verschiedenen Stimmen gibt - welche Wirkung hat das?

© KUKI Festival 2024

Wenn Stimmen "aus dem Off" sprechen und etwas erklären - ist das ein Dokumentarfilm? Besprecht in der Klasse, was einen Dokumentarfilm ausmacht. Informationen dazu findest du im grauen Kasten. Sammelt Beispiele aus dem Film, die dokumentarisch wirken - sucht dann Beispiele, die wie ein Spielfilm wirken!

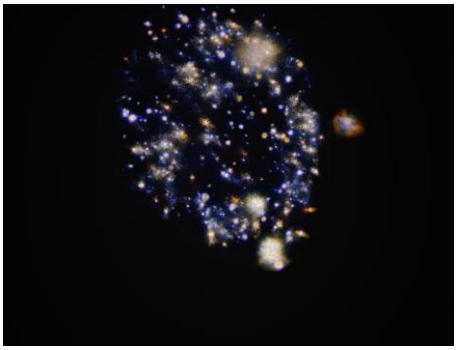
Dokumentarisch	**Spielfilm / Fiktion**

Ein **Dokumentarfilm** ist eine filmische Auseinandersetzung eines*r Regisseur*in bzw. Autor*in mit der Realität. Die Darstellung ***ist*** **aber nicht die Realität**, denn Ansichten und Erfahrungen des*der Urheber*in fließen mit ein.
Ein Dokumentarfilm schildert zum Beispiel Ereignisse, Orte, Tiere oder Lebewesen sowie Personen, die es wirklich gibt. Es sind also **keine ausgedachten, fiktionalen Geschichten mit Schauspieler*innen**, sondern es geht um real Existierendes und persönliche Geschichten.
Dokumentarfilme zeichnen sich üblicherweise durch **bestimmte Merkmale** aus wie z.B. Interviews, Off-Stimme, On-Reporter:innen, Footage-Material.
John Grierson, der den Begriff prägte, verstand darunter den Versuch, mit der Kamera eine **wahre, aber dennoch dramatisierte Version des Lebens** zu erstellen. Im Allgemeinen verbindet sich mit dem Dokumentarfilm ein Anspruch an Authentizität, Wahrheit oder eine sozialkritische Haltung, oft und fälschlicherweise auch an Objektivität.
In den letzten Jahren ist der Trend zu beobachten, dass in Mischformen (Doku-Drama, Fake-Doku) dokumentarische und fiktionale Elemente ineinander fließen und sich Genregrenzen auflösen.

Quelle und weitere Informationen
https://www.kinofenster.de/lehrmaterial/glossar/dokumentarfilm_glossar/

3. Gestaltung des Films

Ordne die Motive nach ihrer Größe und nummeriere sie von 1 bis 7 - von klein nach groß.



Vergleiche die beiden letzten Bilder - was fällt dir auf?

_____

_____

4. Thema: Posttraumatische Belastungsstörung

James spricht davon, dass er an einer "posttraumatischen Belastungsstörung" (PTBS) leidet. Was ist das? Recherchiere deine Antwort im Internet!

_____
_____
_____
_____

_____
_____

Was bedeutet die PTBS für James? Wie beeinflusst sie sein Leben?

_____
_____
_____
_____

Inwiefern hilft James das Mikroskopieren beim Umgang mit seiner PTBS?

_____
_____
_____
_____

LÖSUNGSVORSCHLÄGE zu den Fragestellungen

BESPRECHUNG DER EINZELNEN FILME

The Name

Frage 1: Die Hauptfigur hat als Baby einen Namen bekommen, der "weiblich" gelesen wird. In der Folge erlebt die Figur viele Situationen, in denen sie Kleidung und Accessoires bekommt, die - in der gesellschaftlichen Konstruktion von Gender - Mädchen zugeschrieben werden: Eine rosa Schleife, ein rosa Kleid, ein rosa Kinderzimmer. Die Hauptfigur identifiziert sich nicht damit, kann mit diesen Zuschreibungen nichts anfangen und möchte lieber anders genannt werden. Der Wunsch ist, nicht als "Mädchen" gelesen zu werden.

Frage 2: Die Mutter ruft die Hauptfigur beim Mädchennamen, dargestellt durch eine Sprechblase mit rosa Blume. Die Hauptfigur wird von Freund:innen mit dem gewünschten Namen angesprochen (dargestellt durch eine Sprechblase mit blauem Stern), versucht, den rosa Blasen der Mutter auszuweichen und ärgert sich, wenn es einen Treffer gibt. Dieser Konflikt wird durch einen Split-Screen verdeutlicht - der zum Schluss aufgelöst wird, als die Mutter die Grenze überschreitet und sich zu ihrem Kind in den Bereich des gewünschten Namens begibt.

Frage 3: Channyn Lynne Parker[2] ist Menschenrechtsaktivistin und Geschäftsführerin der Brave Space Alliance, einer NGO, die sich für BIPOC und LGBTQIA+ Community einsetzt. Das Zitat ihrer Mutter zeigt, dass Channyn Lynne von ihr dabei unterstützt wurde, ihre Geschlechter-Identität frei für sich zu finden.

Sukoun

Frage 1: Hinds Trainer übt sexuelle Gewalt an ihr aus. Er hält sie gegen ihren Willen fest, drückt sie an sich und reißt ihr brutal das Hörgerät aus dem Ohr. Sie wehrt sich und läuft weg. Aus Rache und vielleicht zum Schutz vor eventuellen Anschuldigungen durch Hind lässt ihr Trainer sie nicht an der Meisterschaft teilnehmen.

Frage 2: Sie ist zunächst sehr aufgebracht. Sie wendet sich nicht an ihre Mutter, obwohl diese ihr Hilfe anbietet. Nachdem ihre Mutter ihr den Rücken stärkt, malt sie wütend und vehement ihren Karategürtel schwarz an - ein Zeichen ihres Trotzes und Widerstands gegen die ihr zugefügte Gewalt. Hinweis: An dieser Stelle können Sie ein weiterführendes Gespräch zum Thema sexueller Missbrauch, sexualisierte Gewalt und über persönliche Grenzen führen (Informationen zur Gesprächsführung finden Sie z.B. hier: https://www.was-ist-los-mit-jaron.de/ / https://www.schule-gegen-sexuelle-gewalt.de/unterstuetzung)

Frage 3: Die Tonebene gibt genau wieder, was Hind hört: Wenn sie ihre Hörgeräte nicht trägt, sind Geräusche und Stimmen leise und gedämpft. Wenn sie ihre Geräte trägt, ist die Tonebene klar zu hören. Mit den filmischen Mitteln des Tons nehmen wir Hinds Perspektive ein.

OVO

Frage 1: Der Roboter entwickelt fürsorgliche "Gefühle" für ein kleines Rotkehlchen, das vor ihm

[2] https://bravespacealliance.org/staff/channyn-lynne-parker/

schlüpft. Sie freunden sich an, der Roboter hilft dem Vogel und sie verbringen gemeinsam einige schöne Monate. Der Roboter vernachlässigt seine eigentliche Mission, Proben aus der Natur zu entnehmen und zu analysieren.

Frage 2: Der Film kann dem Genre Science-Fiction zugeordnet werden, das heißt, in dieser Welt gelten eigene Gesetze fiktionaler Techniken. Obwohl der Roboter zunächst wie eine funktionale Technologie wirkt und wir ihn nicht verstehen, scheint er fähig zu sein, Gefühle zu entwickeln und eigenständige Entscheidungen zu treffen. Vielleicht ist er wirklich traurig - und dann umso glücklicher, als er ein neues Ei findet! Der Film gibt Anlass, mit der Klasse darüber zu sprechen, inwieweit Künstliche Intelligenz zu menschlichem Verhalten fähig ist und inwieweit dies "Science-Fiction" ist.

(Essay der bpb zum Thema: https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/kuenstliche-intelligenz-2023/541494/droht-ki-den-menschen-zu-ersetzen/)

Frage 3: Hier sind verschiedene Antworten möglich. Sie können mit den Kindern üben, das Gesehene zu beschreiben und von bekannten Animationsstilen abzugrenzen (z.B. in "OVO" sehen manche Elemente realistisch und "echt" aus, zum Beispiel Bäume, Flüsse, Gräser. Andere Elemente sehen computergeneriert aus - sie sind 3-D-animiert, wie zum Beispiel "Findet Nemo" oder "Alles steht Kopf". Dies unterscheidet sich zu 2-D-Animationen wie die alten Disneyfilme "König der Löwen" oder "Bambi". "OVO" hingegen wurde sowohl durch 3-D-Computergrafik (CGI) erstellt und mit "echten" Live-Footage-Aufnahmen kombiniert. Siehe auch: "Weitere Informationen zum Animationsfilm" auf Seite 13.

Vivarium

Frage 1: Der Film ist ein gezeichneter 2-D-Animationsfilm des Animateurs und Illustrators Daan Lucas. Sein Stil wird wie folgt beschrieben:

"he creates colorful and detailed worlds where childlike joy goes hand in hand with mature themes. His characters and compositions are designed to stimulate and invite exploration. For Daan, each project is an opportunity to provide visual enjoyment while revealing something new and unexpected through humor, creativity, and attention to detail." (Quelle: https://daanlucas.com/about)

Neben den Fantasiegestalten von "Vivarium" bilden die 3-D-animierten Figuren von "OVO" einen anschaulichen Kontrapunkt, ahmen sie doch die Wirklichkeit relativ naturgetreu nach. Beide Filme zeigen, wie breit das Spektrum des kreativen Ausdrucks im Animationsfilm sein kann (vgl. dazu auch die 3-D-Knetanimation "Kill Your Darlings" aus diesem Programm).
Siehe auch: "Weitere Informationen zum Animationsfilm" auf Seite 13.

Frage 2: Sechs Musiker*innen haben die klassisch arrangierte Filmmusik eingespielt, darunter ein Horn, eine Klarinette, eine Trompete, eine Harfe, eine Violine und eine Flöte. Zu Beginn untermalt sie die Bewegungen und Wunderlichkeiten mit verspielten Akzenten, zum Beispiel bei der "Geburt" der Gnome. Als es zu regnen beginnt, wird sie orchestral, aufbrausend und dramatisch. Sie begleitet, unterstreicht und verstärkt sehr genau die Stimmung der einzelnen Szenen: optimistisch, chaotisch, mutlos, erschöpft, bedrohlich, ekstatisch und spannend.

Frage 3: Der König lernt nichts. Seine Emotionen überborden immer wieder auf die gleiche Weise - extrem traurig, extrem glücklich, extrem enttäuscht und wieder traurig. Sein Verhalten kann

symbolisch verstanden werden: Gerade hinsichtlich der Klimakrise wiederholt der Mensch sein klimaschädliches Verhalten, obwohl er die negativen Konsequenzen schon kennt. Etwas weniger kritisch kann die Geschichte für den Kreislauf der Natur gedeutet werden: Sie wächst und blüht, um zu vergehen und wieder aufs Neue zu entstehen.

Kill Your Darlings

Frage 1: Es kommt Watte zum Einsatz, für die Szenen im Himmel. Die fluffige Textur unterstreicht die Verwandlung der Toten in transzendente, schwebende Wesen. Siehe auch: "Weitere Informationen zum Animationsfilm" auf Seite 13.
Frage 2: Typische Elemente des Horrorgenres auf der Bildebene: Schnelle Montage der Bilder während des Mordes, Zwischenschnitte der Nahaufnahmen von Fleisch und Blut, "Suspense" und "Surprise" (mehr dazu im Artikel " https://www.kinofenster.de/themen/themendossiers/lehrer-hitchcock/51458/das-spiel-mit-dem-publikum-wie-hitchcock-spannung-erzeugt"), da man Olgas Absicht kennt, die Schweine aber (zunächst) arglos sind und sie "ins offene Messer laufen". Auf der Tonebene trägt der Wechsel zwischen Stille und schwelender bedrohlicher Musik, sowie unappetitliche, schmatzende Geräusche und das Quieken der Schweine zu weiterem Horror bei.

Smerteterskel

Frage 1: Das Training läuft sehr fokussiert und ernst ab. Eine Botschaft, die der Trainer und auch die Mannschaftsmitglieder mehrmals wiederholen ist: Ringen tut weh, das muss man akzeptieren. Man darf dem Schmerz nicht nachgeben und zu früh aufgeben, sondern muss ihn aushalten, um zu gewinnen. Bei Vilja läuft es allerdings nicht gut, sie verliert ständig bei den Trainingskämpfen.

Frage 2: Vilja ist wütend und traurig, weil ihre Eltern sich getrennt haben, ihre Mutter einen neuen Freund hat und ihr Vater sich in seiner Trauer zurückzieht. Sie behält diese Gefühle für sich. Thea ermutigt sie, ihre Gefühle beim Ringen zu kanalisieren und herauszulassen, sie in Aktivität umzuwandeln und sich nicht davon hemmen zu lassen.

Frage 3: Mit Gefühlen gehen Wünsche und Bedürfnisse einher: Vilja wünscht sich Trost und eine Möglichkeit, ihre Wut heraus zu lassen, sich von ihren Eltern abzugrenzen und im Training zugehörig zu sein. Trost bekommt sie von Thea. Sie umarmt sie und redet ihr gut zu. Vilja kanalisiert ihre Wut im Training und gewinnt so wieder das Gefühl von Selbstwirksamkeit. Sie bekommt Beifall von den anderen Mädchen. Sie fasst neues Selbstvertrauen. Der Film kann als Gesprächsanlass genutzt werden, um über Gefühle und Selbstbewusstsein zu sprechen.

Frage 4: Im Training kämpft Vilja beherzt, jedoch wird sie häufig gepackt und auf den Rücken oder Bauch geworfen. In diesen Momenten wird ihre Körpersprache passiv, sie wehrt sich nicht mehr. Im Kampf mit Thea wird sie aktiv und geht in den Angriff über. Danach gelingt ihr der erste Sieg im Training und ihre Körpersprache wird präsenter und aktiver. In einem Statement der Regisseurin Marianne Ulrichsen hebt sie die Bedeutung des Körpers für ihren Film hervor: Sie zitiert Simone de Beauvoir: *"To lose confidence in one's body is to lose confidence in oneself"* und fügt hinzu:

"The body is central to the core of all my film. The body as a battlefield, which carries dreams, traumas, truth and as a resource for development and growth. Thematically, I explore existential questions such as: loneliness, fear of being vulnerable, the need to be seen, accepted and the

longing to be free. With this film my ambition is to give young girls, regardless of age and social affiliation, full dramatic weight. They are, to a very high degree, characters who both create meaning and take responsibility for their own destiny."

Enjoy Your Meal

Frage 1: Das Wesen schaufelt förmlich kleine abgepackte Bananenstücke in sich hinein, welche zuverlässig aus dem Automaten kommen. Nach unzähligen Portionen gibt es keinen Nachschub mehr. Die Banane ist nur noch eine Hülle, die der Nachfrage nicht mehr nachkommen kann.
Frage 2: Die Geschichte spielt auf unser Konsumverhalten an: Wir verbrauchen unablässig Ressourcen und bekommen diese (in Plastik) abgepackt und bequem zur Verfügung gestellt, ohne zu hinterfragen woher sie kommen und ob sie endlich sind. Sollten Sie dennoch mal knapp werden oder fehlen, entsteht Ärger oder Verunsicherung. Gleichzeitig wird die eigene Lebensgrundlage zerstört. Der Film greift große Themen auf: Ressourcenverschwendung, Umweltverschmutzung, Raubbau und zügelloses Konsumverhalten.

Frage 3: Der Film ist eine Knettrick-Animation (https://www.filmothek-nrw.de/tutorials/trickfilm-animationstechniken/), die Kulisse wurde per Hand gebaut, das Wesen und die Maschine wurden Bild für Bild bewegt. Entstanden ist der Film bei der 48-Stunden-Challenge des Festival of Animation Berlin. Innerhalb von 48 Stunden wurde der Film zu den drei Schlagworten "Maschine - Zukunft - Banane" von den beiden Filmemacher:innen angefertigt. Der Film hat das Prädikat "Besonders Wertvoll" bei der Deutschen Film- und Medienbewertung (https://www.fbw-filmbewertung.com/film/enjoy_your_meal) erhalten.

Weitere Informationen zum Thema Animationsfilm:
„Im Animationsfilm werden Gegenstände oder Zeichnungen "zum Leben erweckt" und "beseelt" (von lateinisch: animare). Im Unterschied zum Realfilm (engl.: live action movie), der in der Regel aus Aufnahmen von realen, sich bewegenden Figuren oder Objekten bestehen, werden Einzelbilder aufgenommen und aneinander montiert und so abgespielt, dass der Eindruck einer Bewegung entsteht. Dieses Verfahren nennt man **Einzelbildschaltung** (engl.: **Stop-Motion**). Für eine flüssig wirkende Animation sind mindestens zwölf Einzelbilder pro Filmsekunde notwendig.
Die vielfältigen klassischen Animationstechniken lassen sich in *zweidimensionale* (beispielsweise Zeichentrick, Legetrick, Sandanimation, Scherenschnitt) und *dreidimensionale* (unter anderem Puppentrick, Knetanimation) unterteilen. Für die seit Mitte der 1990er-Jahre populäre 2D- und 3D-Computeranimation[3] werden analoge Einzelbilder entweder digitalisiert oder Einzelbilder direkt digital erzeugt. Die Veränderungen zwischen den einzelnen Bewegungsphasen werden errechnet."
(https://www.kinofenster.de/lehrmaterial/glossar/animationsfilm/)

[3] https://www.kinofenster.de/unterrichten/filmglossar/38161/3d-technik-stereoskopie

Animationstechniken:
Animationsfilme erschaffen durch eine schnelle Abfolge statischer Bilder die Illusion der Bewegung. Häufig eingesetzte Animationstechniken umfassen:

- **den Zeichentrick**: Der Bewegungseindruck entsteht durch die schnelle Abfolge zahlreicher unterschiedlicher Zeichnungen. Hierbei können durch mehrere übereinander gelegte Folien (cels) auch nur einzelne Teile einer Zeichnung verändert werden. Bei dem vorliegenden Film handelt es sich um einen Zeichentrickfilm.
- **den Legetrick**: Ausgeschnittene Formen oder Elemente von Figuren werden in Einzelbildschaltung animiert. Lotte Reiniger hat diese Technik in ihren Scherenschnittfilmen angewendet.
- **die Objektanimation/den Stopptrick (Stop Motion)**: Figuren aus Plastilin oder Latex (Claymation), Puppen, Gegenstände des Alltags oder in Einzelbildschaltung aufgenommene Menschen (Pixilation) werden animiert, in dem die Objekte zwischen jeder Aufnahme geringfügig bewegt werden.
- **die Computeranimation/die CGI-Animation**: Plastische Modelle der Filmfiguren werden eingescannt. Den digitalen Modellen werden Bewegungspunkte zugeteilt, über die schließlich deren Bewegungen gesteuert werden.
- **die Rotoskopie**: Realfilmaufnahmen werden Bild für Bild übermalt.
- **Motion Capture**: Schauspieler*innen tragen am gesamten Körper Bewegungssensoren, die die Daten an eine Software weiterleiten. Die Grundzüge der menschlichen Bewegungen dienen als Vorlage für eine Computeranimation und lassen die digitalen Wesen sehr real wirken.
  (Quelle: https://www.kinofenster.de/lehrmaterial/glossar/animationstechniken/)

Antworten zum ARBEITSBLATT "A Body Called Life"

1. Figurenbeschreibung

Steckbrief zu James Weiss
Beruf: Mikroskopist, Wissenschaftler
Name seines YouTube-Kanals: Journey to the Microcosmos
Instagram: Jam´s Germs (@jam_and_germs)
Buch: The Hidden Beauty of the Microscopic World
Eigenschaften: James ist sehr stressresistent und kann in verschiedensten sozialen Umgebungen und Stimmungen leben. Wenn alles zu viel wird, verfällt er in eine Art "Freeze"-Zustand und wartet, bis sich Dinge entspannen.
Typischer Tag: Er ist die ganze Nacht wach und schläft den ganzen Tag. Er ist gerne in Selbstisolation.
Traum für die Zukunft: James möchte eines Tages fernab der Zivilisation leben, wo er die Sterne jede Nacht beobachtet und im Meer nacktbadet.

2. Off-Stimmen im Dokumentarfilm

Es gibt zwei Off-Stimmen: Die Stimme einer Sprecherin, die man nicht im Film sieht, und die Stimme von James, dem Protagonisten.

Der Sprecherin können zwei verschiedene Positionen zugeschrieben werden: Zunächst hat sie die Rolle einer sachlichen, beobachtenden Kommentatorin inne. Sie spricht zum Publikum und stellt James vor: "*Das ist James*" - sie ist die heterodiegetische Erzählerin.
Ihre Rolle verändert sich im Laufe des Films, als sie James direkt anspricht, als wäre sie seine Ärztin oder Therapeutin: *"James, du scheinst abzudriften - lass uns zur Sitzung zurückkehren"* - sie ist nun intradiegetische Erzählerin (siehe Filmlexikon Kiel[4]). Zum Ende des Films "übernimmt" James dann die Off-Stimme als autodiegetischer Erzähler: *"Ich bin Teil dieses Lebens".*
Durch die verschiedenen Ebenen der Erzählposition nähern wir uns James immer mehr an: Zunächst wird er sachlich von außen beschrieben, dann wird weiter auf ihn gezoomt, bis er selbst aus seinem Innersten erzählt: Wie beim Mikroskopieren rücken wir immer näher an das "Subjekt" des Films.
Merkmale einer Dokumentation: James ist eine reale Person, es werden wissenschaftliche und persönliche Fakten genannt und gezeigt. Gleichzeitig werden filmische Mittel genutzt, um Stimmung zu erzeugen und vom Dokumentarischen abzurücken: Zum Beispiel die verschiedenen Off-Stimmen, die poetische, assoziative Montage der Bilder, die gespielten Szenen. Die Form lässt sich als "hybrider Dokumentarfilm" beschreiben, eine Mischung aus Dokumentation und Fiktion.

3. Gestaltung des Films

Sobald die Kinder die Bilder nummeriert haben, kann besprochen werden, dass der Film selbst immer wieder auf das Mikroskopieren referiert: Er zoomt ganz nah an kleinste Lebewesen, entfernt sich dann wieder davon, um zuletzt bei einer Ansicht des Universums zu landen. Dies wird auch bei der Betrachtung der letzten beiden Bilder deutlich - wir sehen James von oben durch die Linse der Kamera, so wie er die Mikroorganismen durch das Mikroskop sieht, alles hängt zusammen und ist Teil des Größeren und Kleineren. Getreu dem Zitat zu Beginn *"Everything small is just a smaller version of something big".*

4. Thema: Posttraumatische Belastungsstörung

James leidet unter einer posttraumatischen Belastungsstörung, weil er als Kind und Jugendlicher von einem Familienmitglied misshandelt wurde. Dies erschwert es ihm, anderen Menschen zu vertrauen und Beziehungen einzugehen. Das Mikroskopieren hilft ihm, sich als lebendigen Teil der Welt zu sehen - alles ist verbunden, von der Mikro- bis zur Makroebene.

[4] https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/d:diegese-122

Filmübersicht

A Body Called Life

Spencer MacDonald // Polen, Schweiz, USA // 2024 // 14:51 min

Wenn James alles zu viel wird, versteckt er sich am liebsten zuhause und beobachtet Mikroorganismen durch sein Mikroskop. Die Widerstandsfähigkeit der winzigen Lebewesen gibt ihm Kraft, um durch den Alltag zu kommen.

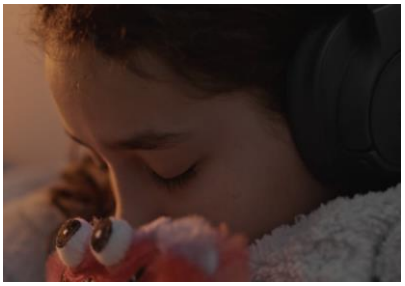
The Name

Alexander Aguilar // Frankreich // 2023 // 01:37 min

Diese unterhaltsame Animation beschreibt auf geschickte und bildhafte Weise, wie ein transmännliches Kind seiner Mutter endlich seine Identität verständlich machen kann.

Sukoun

Dina Naser // Ägypten, Jordanien, Palästina // 2023 // 18:43 min



Hind gehört zu den besten in ihrer Karategruppe, die normalerweise ein sicherer Ort für sie ist. Doch als ihr Trainer seine Macht missbraucht, gerät ihre Welt ins Wanken. Und das liegt nicht an ihrem fehlenden Hörgerät.

OVO

Stiv Spasojevic // Frankreich // 2023 // 06:40 min

Ein Roboter reist durch den Weltraum, um auf einem fernen Planeten zu forschen, und schließt inmitten der außergewöhnlichen Schönheit und Natur, die er dort vorfindet, eine unerwartete Freundschaft.

Vivarium

Daan Lucas // Niederlande // 2023 // 09:06 min

Zwei Blumengnome genießen einen wunderschönen Tag, bis eine Regenflut ihre Welt wegzuspülen droht. Auf der Suche nach der Ursache entdecken sie einen kindlichen König und das gruselige Geheimnis hinter seinen Tränen.

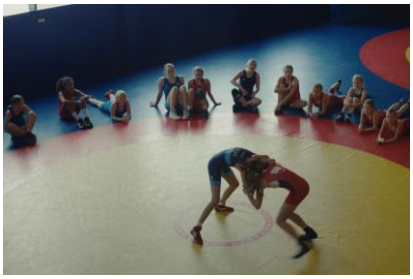
Kill Your Darlings

Thirza Ingold // Schweiz // 2023 // 05:47 min

Olga liebt ihre Schweine, doch Kotelett essen liebt sie noch mehr. Als die geschlachteten Schweinegeister von ihrer Wolke aus Einfluss auf den Hof nehmen, verschlägt es Olga den Appetit.

Smerteterskel

Marianne Ulrichsen // Norwegen // 2024 // 17:22 min

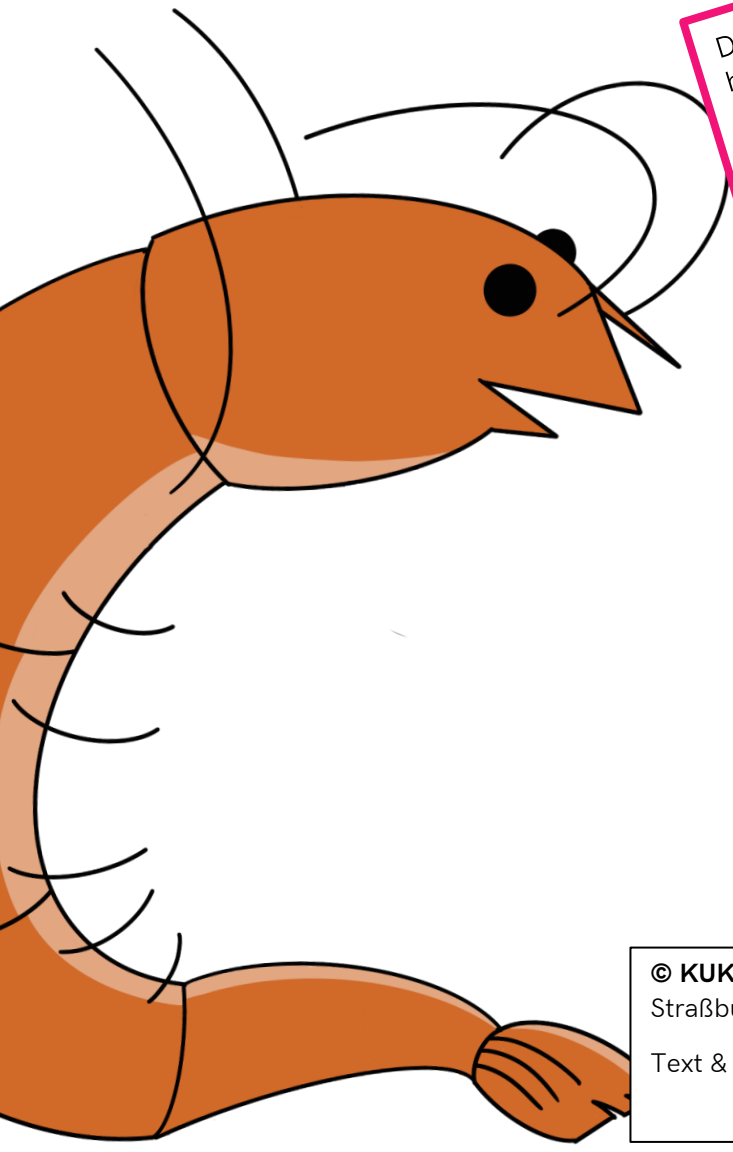


Vilja hat auf verschiedene Arten zu kämpfen: Mit der Trennung ihrer Eltern, dem neuen Partner ihrer Mutter und im Wrestling-Verein. Als ihre neue Stiefschwester auch Teil des Wrestlingteams wird, reichts Vilja.

Enjoy Your Meal

Christian Manzke / Sofie Kienzle // Deutschland // 2023 // 02:31 min

Ein Lebewesen im Weltraum raubt seinen eigenen Bananenplaneten mit existenziellen Folgen aus.



Du bist zwischen 12 und 18 Jahren alt? Du hast Lust mit anderen filmbegeisterten Jugendlichen selber ein Filmprogramm zu kuratieren und der Welt zu zeigen, welche Filme es wirklich braucht? Werde Teil von KUKI 18 und nimm an einem unserer Kurationsworkshops im nächsten Sommer teil!

Schreib eine Mail an info@kuki-berlin.com und melde dich für den kostenlosen Workshop in den Sommerferien an!

© KUKI Festival 2024 | interfilm Berlin Management GmbH | Straßburger Straße 55 | 10405 Berlin

Text & Gestaltung: Anna Kohnle, Medienpädagogin & Filmvermittlerin